



Sehr geehrte...

Liebe bfub-Mitglieder, liebe Leser/-innen,



Meike Ried (Vorstand
Regionalverband
Umweltberatung Nord e.V.)

die Finanzierung von Projekten ist – wie für viele andere Vereine auch – für den Regionalverband Umweltberatung Nord (R.U.N.) ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit. Das erweist sich immer wieder als Herausforderung, denn gerade erprobte, erfolgreiche Projekte sind in den meisten Fällen von Fördermitteln ausgeschlossen. Das Zimmerwetter-Projekt des R.U.N. bringt seit 2009 mit Spaß und Experimenten Schüler/innen der 5. und 6. Klassen das bedarfsgerechte Lüften und Heizen als Beitrag zum Klimaschutz, zum gesunden Innenraumklima und zur Vermeidung von Schimmelbildung nahe. Nun kämpft das Projektteam um die Weiterführung des Projekts, da zur Finanzierung nur noch Spenden oder Zuschüsse in Frage kommen.

Dass Schimmelpilze in Innenräumen ein ernstzunehmendes Problem sind, zeigt sich in der großen Resonanz auf die diesjährige 7. Hamburger Fachtagung „Schimmelpilze in Innenräumen“, die am 10. November in Hamburg stattgefunden hat und mit rund 200 Teilnehmern die größte der bisherigen Tagungen war.

Dieser Januar-Newsletter informiert Sie wieder über Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder, News und Termine. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, um eigene Projekte und Aktivitäten vorzustellen. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an Service. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **28.02.2017**.

Ich wünsche Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2017!
Viel Spaß beim Lesen!
Meike Ried (Vorstand Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.)

bfub Newsletter 01/2017

Die Newsletter des bfub finden Sie auch als pdf auf unserer [Homepage!](#)

Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder



Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.

Neue Erkenntnisse und Leitlinien für die Schimmelbeseitigung und –vermeidung Bericht von der 7. Hamburger Fachtagung „Schimmelpilze in Innenräumen“



Rechtzeitig zu Beginn der „Schimmelsaison“ versammelten sich am Donnerstag, den 10. November 2016 rund 200 Interessierte im Großen Saal des Emporio Tower zur 7. Hamburger Fachtagung „Schimmelpilze in Innenräumen“. Die interdisziplinär ausgerichtete Tagung des Regionalverbands Umweltberatung Nord e.V. und des Bundesverbands für Umweltberatung e.V. begann mit einer technischen Herausforderung für das Organisationsteam. Der mit Spannung erwartete Prof. Dr. Heinz-Jörn Moriske vom Umweltbundesamt in Berlin, der den neuen UBA-Schimmelleitfaden vorstellen sollte, hatte sich TEXT am Tag zuvor verletzt und konnte nicht anreisen. Seine Kollegin, Dr. Kerttu Valtanen, aus dem Umweltbundesamt übernahm den Vortrag per Telefonschaltung direkt aus ihrem Büro in Berlin. Sie schaffte es, auch unter diesen schwierigen Bedingungen die Neuerungen in diesem grundlegenden Leitfaden gegenüber den älteren Leitfäden übersichtlich darzustellen und beantwortete die Fragen des Publikums dazu. Der neue UBA-Schimmelleitfaden, der in 2017 erscheinen soll, wird die alten Leitfäden ersetzen und soll ebenso wie diese, den Rahmen setzen für ein bundesweit einheitliches Vorgehen bei Schimmelbefall. Neu ist, dass der Leitfaden auch für Österreich und möglicherweise auch für die Schweiz gelten wird. Ebenso neu ist die Begriffsdefinition des UBA. Der Begriff „Schimmel“ umfasst zukünftig nicht nur Schimmelpilze, sondern auch Bakterien und Hefen, da diese häufig gemeinsam vorkommen. Im weiteren Verlauf der Tagung waren Biozidbehandlungen, gesundheitliche Risiken, asbesthaltige Baustoffe als Problem bei der Schimmelsanierung, rechtliche Fragen beim Immobilienverkauf, Pro&Contra Lüftungsanlagen sowie Feuchtemanagement in der Bauphase Gegenstand der Referate und anschließenden Diskussionen.

Einen ausführlicheren Bericht zur Tagung gibt es unter: www.umweltberatung-nord.de/fachtagung-16.html. Alle Vorträge der Tagung sind in einem Tagungsband zusammengefasst, der **zum Preis von 13,55 Euro (zuzügl. Versand)** beim Bundesverband für Umweltberatung e.V. bestellt werden kann.

Zimmerwetter-Saison in vier Bundesländern und Polen gestartet

In Hamburg ist das Zimmerwetter-Projekt mit 18 ehrenamtlichen Zimmerwetter-Profis in seine sechste Saison in der Hansestadt gestartet. Erneut dürfen sich Schülerinnen und Schüler aus 5. und 6. Schulklassen auf spannende Zimmerwetter-Stunden freuen. „Die Begeisterung der Kinder und das Engagement der Ehrenamtlichen motiviert mich immer wieder, das Projekt weiterzuführen, auch wenn die Finanzierung zur Zeit nicht gesichert ist“, sagt Projektleiterin

Meike Ried. Sie hofft auf weitere Unterstützer wie die Sparda-Bank Hamburg, die das Projekt in Hamburg erneut mit einem Betrag von 2.000 Euro unterstützt.

In den Landkreisen Harburg und Lüneburg gibt es Zuschüsse von den Klimaleitstellen und aus dem Gesundheitsamt Lüneburg. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz hat das Projekt erfolgreich landesweit gestartet und bereits mehr Nachfrage von Schulen bekommen als erwartet. In Großhansdorf in Schleswig-Holstein findet Zimmerwetter-Unterricht jetzt im dritten Winter statt. In der kleinen ostpolnischen Stadt Skierbieszow beginnt ein von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördertes Projekt zum Energie- und Wassersparen an Schulen, in dessen Rahmen auch Zimmerwetter-Unterricht stattfinden wird.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.zimmerwetter.de

R.U.N.-Termine:

Dienstag, 31. Januar 2017, 18 Uhr: Schimmelstammtisch für R.U.N.-Mitglieder und Gäste im Restaurant Laufauf in der Hamburger Innenstadt

Dienstag, 28. Februar 2017, 18-20 Uhr

R.U.N.-Themenabend: „Zunehmende Verbreitung hochfrequenter Techniken – Fluch oder Segen?“

Bei diesem Themenabend gibt es Informationen über heute übliche und kommende Quellen hochfrequenter Wellen wie W-LAN, LTE usw. und wie man sich vor diesen schützen kann. Der Baubiologe Reinhard Hamann berichtet über deren Vorkommen und baubiologische Bewertung ergänzt durch neueste Erkenntnisse aus der Forschung über Wirkmodelle.

R.U.N.-Themenabende stehen Mitgliedern und Interessierten offen. Die Teilnahme ist kostenlos. Neben der reinen Information stehen bei diesen Treffen die Diskussion der Themen im Mittelpunkt.

Anmeldung und Infos bei info@umweltberatung-nord.de.

[Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. \(R.U.N.\)](http://www.umweltberatung-nord.de)

[Meike Ried](#)

Tel.: 040-404005

WertSicht GmbH

02.02.2017 CSR-Einstiegsworkshop bei der NUA-NRW in Recklinghausen

Veranstalter: Wertsicht GmbH und die Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW (NUA)

Einstiegs-Workshop in das Thema CSR und CSR-Berichtspflicht

Corporate Social Responsibility (CSR) oder Nachhaltiges Wirtschaften steht für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung mit fairen Geschäftspraktiken, einer Mitarbeiterorientierten Personalpolitik, dem sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, dem Schutz von Klima und Umwelt, einem ernst gemeinten Engagement vor Ort und auch für die Übernahme von Verantwortung in der Lieferkette.

Die Bedeutung des Themas CSR- bzw. nachhaltige Organisationsführung in Corporate Social Responsibility (CSR) oder Nachhaltiges Wirtschaften steht für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung mit fairen Geschäftspraktiken, einer Mitarbeiterorientierten Personalpolitik, dem sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, dem Schutz von Klima und Umwelt, einem ernst gemeinten Engagement vor Ort und auch für die Übernahme von Verantwortung in der Lieferkette. Die Bedeutung des Themas CSR- bzw. nachhaltige

Organisationsführung in Kommunen und Unternehmen nimmt stetig zu. Herausforderungen wie der Klimawandel, der demografische Wandel, Digitalisierung 4.0 und Veränderungen in den Erwartungen der

Anspruchsgruppen erfordern eine zukunftsorientierte, nachhaltige Ausrichtung der Unternehmen.

In diesem Workshop erhalten Sie eine Einführung in das Thema CSR und lernen erste, direkt umsetzbare CSR- Maßnahmen kennen. Sie werden darüber informiert, welche rechtlichen Vorgaben ab dem 1. Januar 2017 an Unternehmen bezüglich der CSR-Berichtspflicht gelten, und können sich ein Bild davon machen, wie beispielhaft vorgestellte Unternehmen nachhaltig, erfolgreich wirtschaftet. Mit praktischen Übungen erhalten Sie die Gelegenheit sich mit einigen CSR-Instrumenten (Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse) vertraut zu machen und die Ergebnisse im Plenum zu reflektieren.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen und kommunalen Betrieben. **Anmeldeschluss ist der 19.01.2017.** Die Teilnahmegebühr beträgt 35,- €.

Veranstaltungs-Nr.: 036-17

Anmeldung bei [NUA NRW](#)

Die Anerkennung bei der Architektenkammer ist beantragt.

Ausrichter 1:

Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW (NUA)

Postfach 101051

45610 Recklinghausen

Tel.: 02361/305-0

Fax: 02361/305-3340

Organisatorische Fragen:

Christiane Pinnow, NUA NRW, Tel. 02361/ 305-3337

Ausrichter 2:

Wertsicht GmbH

Bendst. 50-52

52066 Aachen

Fachliche Fragen:

Rüdiger Steinbach, Wertsicht GmbH,

Leitung Rüdiger Steinbach, Wertsicht GmbH

UEBZ Umwelt- und Energieberatungszentrum

Kreiseigenes Förderprogramm

Das kreiseigene Förderprogramm „Energieeffiziente Gebäudesanierung“ für Wohngebäude im Landkreis startet wieder im April 2017.

Ab diesem Zeitpunkt ist erst eine Antragstellung möglich!

Nach wie vor gibt es- nach Energieeffizienz- gestaffelte Zuschüsse, sowie Zusatzboni für die Verwendung von nachwachsenden Dämmmaterialien, Blower Door Test und mehr offen.

[Weitere Informationen](#)

Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Umwelt- und Energieberatungszentrum (UEBZ)

Konrad-Adenauer-Straße 3

55218 Ingelheim a. Rhein

News

EU-Naturschutzgesetze bleiben - Verbände feiern Erfolg

Donnerstag, 08. Dezember 2016

Die EU-Kommission hat es geschafft: Nach zwei Jahren fiel die Entscheidung, dass die EU-Naturschutzgesetze erhalten bleiben sollen. Angesichts der Umsetzungsprobleme ist aber ein Aktionsplan geplant, um Mängel bei der Vogelschutz- und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in den Mitgliedstaaten zu beheben.

In der Mittwochssitzung der EU-Kommission haben die Vizepräsidenten Frans Timmermans und Jyrki Katainen sowie der für Umwelt Zuständige Karmenu Vella die Resultate der umfassenden Evaluierung der EU-Naturschutzgesetze präsentiert. Ergebnis: Beide Richtlinien sind wesentlich für den europäischen Umweltschutz, allerdings gibt es Herausforderungen bei ihrer Umsetzung. Nun will die Kommission einen Aktionsplan vorlegen, um die Umsetzung der beiden Richtlinien zu verbessern und die Kohärenz mit anderen Politikbereichen zu stärken. Beklagt wurden unter anderem fehlende Investitionen in das Natura-2000-Schutzgebietsnetzwerk. [Weitere Informationen](#)

Smartphone & Umweltschutz: ein Widerspruch?

Mobiltelefone haben keinen guten Ruf, was Umweltschutz und die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung angeht. Doch es geht auch anders. Im Oktober 2016 wurde das erste Smartphone mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet: das Fairphone 2 des niederländischen Herstellers Fairphone. [Weitere Informationen des Umweltbundesamtes](#)

Abbau umweltschädlicher Subventionen stockt weiter 57 Milliarden Euro Kosten für Bürgerinnen und Bürger

Die umweltschädlichen Subventionen in Deutschland sind weiterhin viel zu hoch und liegen 2012 bei nunmehr 57 Milliarden Euro. Dies zeigt eine aktuelle Studie des Umweltbundesamts (UBA). Über 90 Prozent dieser Subventionen belasten das Klima – und konterkarieren so die deutsche Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens. Allein drei Milliarden Euro kostet es die Bürgerinnen und Bürger, weil der Staat das produzierende Gewerbe sowie die Land- und Forstwirtschaft bei der Strom- und Energiesteuer entlastet. Unternehmen, aber auch Verbraucherinnen und Verbraucher haben so weniger Anreiz, Energie zu sparen. [Weitere Informationen](#)

Umweltbuch des Jahres 2016: Politik der Zukunftsfähigkeit“

Das Buch „Politik der Zukunftsfähigkeit“ von Reinhard Loske ist Umweltbuch des Jahres 2016. Die Auszeichnung geht jährlich an ein oder mehrere Bücher, die im Laufe des Jahres die nachhaltigste Wirkung auf das Umweltbewusstsein in Deutschland entfaltet haben. Jörg Sommer, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Umweltstiftung, begründet die diesjährige Wahl des Preisträgers: „Klar und strukturiert zeigt Reinhard Loske Vorläufer und Geschichte der Nachhaltigkeitsdebatten auf, ohne jedoch deren Versäumnisse zu verschweigen. Dabei werden liebgewonnene Irrtümer und Mythen bundesdeutschen Selbstverständnisses nicht verschont.“ [Weitere Informationen](#)

WBGU-Gutachten „Entwicklung und Gerechtigkeit durch Transformation“

Der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU) hat im Dezember 2016 sein neues Sondergutachten „Entwicklung und Gerechtigkeit durch Transformation: Die vier großen I“ vorgelegt. Der WBGU zeigt darin Wege auf, die zu einer nachhaltigen Transformation der Weltgesellschaft und der Weltwirtschaft vor dem Hintergrund des Übereinkommens von

Paris und der 2030-Agenda der Vereinten Nationen führen. Der WBGU stellt dabei mit seinen „vier großen I“ – Innovationen, Infrastrukturen, Investitionen und Inklusion – Anknüpfungspunkte für konkretes Handeln dar. Das Sondergutachten richtet sich an die Bundesregierung und gibt Empfehlungen für die deutsche G20-Präsidentschaft. [Sondergutachten WBGU](#)

Rohstoffwende Deutschland 2049: Ziele und Maßnahmen

Den Weg in die nachhaltige Rohstoffwirtschaft von morgen heute gestalten – mit diesem Anspruch hat das Öko-Institut im Dezember sein Konzept für die Rohstoffwende in Berlin vorgestellt. Zentrale Botschaft: Die Bandbreite der Rohstoffe verlangt nach passgenauen Zielen und Maßnahmen, die konkret auf die jeweiligen Problemlagen der jeweiligen Rohstoffgruppen zugeschnitten sind.

Nur mit passenden Maßnahmen können die ökologischen und sozialen Probleme beim Abbau, der Verwendung und Entsorgung der Materialien verringert werden. Ausschließlich so können Verbraucher und Industrie von einer ethisch und ökologisch nachhaltigen Rohstoffnutzung profitieren. Wie solche qualitative und quantitative Ziele für die Rohstoffwende definiert werden können, zeigt das dritte Policy Paper des Öko-Instituts, das jetzt im Vorfeld der Jahrestagung am 1. Dezember in Berlin vorgestellt wurde. [Weitere Informationen](#)

Effizienzlabel für alte Heizungen wird Pflicht

Ab 2017 müssen Bezirksschornsteinfeger alte Heizanlagen mit einem Label versehen, das Verbraucher über die Effizienz ihrer Anlagen informiert. Nachdem das Heizungslabel ein Jahr lang freiwillig vergeben werden konnte, wird dies mit dem Jahreswechsel zur Pflicht für Anlagen, die älter als 15 Jahre sind. Darauf weist die gemeinnützige Beratungsgesellschaft [co2online](#) hin, die Handwerker zu ihren Erfahrungen mit dem Label befragt hat.

Ein Jahr online: Energieatlas Rheinland-Pfalz hat sich zum zentralen Datenportal zur Energiewende in Rheinland-Pfalz entwickelt

Kaiserslautern, 8.12.2016: Vor genau einem Jahr ist der Energieatlas Rheinland-Pfalz online gegangen. Innerhalb dieses Jahres hat sich die Website zum zentralen Datenportal über die Fortschritte der Energiewende in Rheinland-Pfalz entwickelt. Unter dem Motto „Informieren, entdecken, mitgestalten“ wurde der Energieatlas innerhalb eines Jahres an vielen Stellen erweitert und benutzerfreundlicher gestaltet. Die Anzahl der Praxisbeispiele von Bürgern, Kommunen und Unternehmen ist mittlerweile auf über 200 angewachsen und hat sich damit binnen Jahresfrist mehr als verdoppelt. Gleichzeitig stieg die Zahl der sog. Initiatorengruppen deutlich: Ab sofort können auch Vereine, kirchliche Träger sowie Forschungseinrichtungen ihre Projekte der Energieagentur melden, um sie im Energieatlas zu veröffentlichen. Neu ist auch, dass im Bereich „Bürger“ neben Projekten aus dem Bereich Alt- und Neubau auch Praxisbeispiele mit Bürgerbeteiligung berücksichtigt werden, z.B. Projekte von Bürgergenossenschaften. Entsprechende Praxisbeispiele können Interessenten per E-Mail unter energieatlas@energieagentur.rlp.de melden. [Weitere Informationen](#)

Verein Deutscher Ingenieure VDI

Lufthygiene 2017: Hygieneanforderungen an Raumluftechnische Anlagen und -Geräte

Neue VDI 6022 Blatt 1 ist Richtlinie des Monats Januar

Im Januar 2017 erscheint der neue Entwurf der Richtlinie VDI 6022 Blatt 1 mit den Hygieneanforderungen an Raumluftechnische Anlagen und -Geräte. Sie fasst die Inhalte bisheriger Blätter 1 bis 1.3 zusammen und beinhaltet somit zusätzlich zum bisherigen Blatt 1 Informationen zur Hygiene-Erstinspektion, erdverlegten Komponenten und Sauberkeit von Luftleitungen. Im Anhang der Richtlinie befindet sich zudem eine Erläuterung zur

Gefährdungsbeurteilung von RLT-Anlagen. [Weitere Informationen](#)

Artensterben und abhängige Bauern: Bayer-Chef Werner Baumann ist „Dinosaurier des Jahres 2016“

28. 12.2016. Deutschlands peinlichster Umweltpreis, der „Dinosaurier des Jahres“, geht in diesem Jahr an den Bayer-Vorstandsvorsitzender Werner Baumann. Hauptgrund ist die von Baumann eingefädelt Übernahm des US-Saatgutriesen Monsanto. Dahinter steckt eine Strategie des „alles aus einer Hand“ mit auf einander abgestimmten Saatgut und Pestiziden. Diese forciert eine Intensiv-Landwirtschaft, die Hauptverursacher des weltweiten Verlustes von Artenvielfalt ist. Die von Baumann eingefädelt, 66 Milliarden Dollar teure Rekordübernahme des US-Saatgutriesen Monsanto durch die Bayer AG steht im Gegensatz zu den Forderungen von Umweltschützern und Verbrauchern auf der ganzen Welt, die sich eine umweltverträglichere, gift- und gentechnikfreie Landwirtschaft wünschen. [Weitere Informationen](#)

Termine Termine...

24. bis 25. Januar 2017, Wuppertal

Workshop: Reallabore als transformative Methode in der Nachhaltigkeitsbildung

Der gemeinsame Workshop vom Wuppertal Institut und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) richtet sich an Fachexpertinnen und -experten aus Wissenschaft und Praxis zur Förderung des Austauschs zwischen dem Bereich der Reallabor-Forschung und dem Bereich der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE). Gemeinsam sollen Ideen entwickelt werden, wie sich im Zusammenspiel der beiden Bereiche didaktische Erkenntnisse aus dem Bereich der BNE mit Erfahrungen aus der Forschungspraxis in Reallaboren verknüpfen lassen. DBU Zentrum für Umweltkommunikation

An der Bornau 2

49090 Osnabrück

Tel.: +49(0)541 9633 956

Fax: +49(0)541 9633 990

[E-Mail](#)

Internet: www.dbu.de

26. Januar 2017, München

Zertifizierter Querdenker-Workout Design Thinking

Innovationen anders entwickeln-Innovationskultur neu denken!

Egal welches der Module Design Thinking oder trenDNA (Trends von morgen für Innovationen von heute) die Teilnehmer wählen, sie lernen ein Modul kennen, um Service- und Marketingideen zu entwickeln. Die Teilnehmer wenden das jeweilige Modul direkt an mitgebrachten, unternehmensspezifischen Problemstellungen an und erhalten Impulse der anderen Lehrgangs-Teilnehmer. Sie lernen mit schwierigen Workshop-Situationen umzugehen und können auf jedes Hindernis entsprechend reagieren. [Weitere Informationen](#)

service@querdenker.de

Tel.: +49 89 / 12 23 89 – 440

30. bis 31. Januar 2017, Springe

Wärmebrücken qualifiziert berechnen

Veranstalter: Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH

[Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V.](#)

Zum Energie- und Umweltzentrum 1

D-31832 Springe
fon ++49 (0) 5044-97522
fax ++49 (0) 5044-97566
[E-Mail](#)

02. Februar 2017, Hamburg

ECE Nachhaltigkeitskongress

Die Immobilie im Fokus: Heute, morgen, übermorgen

Wir sind überzeugt, dass der Dialog und Know-how Austausch bei so einem gesellschaftlich relevanten Thema wichtiger ist denn je. Die in Paris vereinbarten Klimaziele sind zwar richtungsweisend, die Fragen lauten jedoch:

Wie können Lösungen für die zukünftigen Herausforderungen sozialverträglich und wirtschaftlich gestaltet werden? Was kommt auf den Immobilienbestand zu? Was verlangt der Gesetzgeber zukünftig vom Eigentümer einer Büro- oder Handelsimmobilie? Und was ist mit dem Mieter? Werden Immobilien mit nachhaltigen Konzepten überhaupt noch für Mieter finanzierbar? Wie sehen solche Konzepte aus? [Weitere Informationen](#)

ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG

Heegbarg 30, 22391

Hamburg, Germany

Tel: +49 40 60606-6628

06. Februar 2017, Frankfurt am Main

Klima-, Lärm und Artenschutz - die heißesten Themen der Stadt- und Umweltplanung sowie ihre Bewältigung im Bebauungsplan

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden an die Regelwerke des Lärmschutzes, an die Spezifika des Bundesnaturschutzgesetzes mit seinen Artenschutzregelungen sowie an die Steuerungsmöglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien im urbanen Kontext herangeführt.

[Weitere Infomationen](#)

[vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.](#)

Bundesgeschäftsstelle

Fritschestraße 27/28

10585 Berlin

Telefon: +49 30 390473-170

Fax: +49 30 390473-190

[E-Mail](#)

07. Februar 2017, Kassel

Gute Beispiele der CarSharing-Förderung in Kommunen

CarSharing wird in mehr als 540 deutschen Städten und Gemeinden angeboten. Die verkehrs- und umweltentlastende Wirkung durch die stationsbasierten CarSharing-Angebote ist in zahlreichen Studien bereits unstrittig belegt. Aktuelle Studien deuten darauf hin, dass auch stationsunabhängige („free-floating“) Angebote zur Abschaffung privater Pkw beitragen. Wir stellen Kommunen vor, in denen CarSharing-Stellplätze bereits jetzt im öffentlichen Straßenraum eingerichtet sind. Damit wird auch das stationsbasierte CarSharing präserter in der Öffentlichkeit und für interessierte Noch-Nicht-Nutzer wahrnehmbarer.

[Bundesverband CarSharing e.V.](#)

Kurfürstendamm 52

10707 Berlin

Tel.: 030 - 92 12 33 54

Fax: 030 - 22 32 07 04

mobil: 0178 – 189 47 12

[E-Mail](#)

09. Februar 2017, Flintbek

Erosion der Artenkenntnis – Situation und Strategien für Schleswig-Holstein

Der Rückgang von ExpertInnen und KennerInnen für viele Artengruppen wird sowohl im ehrenamtlichen wie im hauptamtlichen Naturschutz seit Jahren beklagt. Die Ursachen sind genauso vielfältig wie die möglichen Lösungsansätze. Doch wie ist die Situation in Schleswig-Holstein konkret?

Dieses Zusammentreffen ist ein Auftakt zur Vernetzung von engagierten AkteurInnen und eine gemeinsame Strategieentwicklung. ExpertInnen aus Ehrenamt, Hauptamt, Forschung, Schule, Politik und freier Wirtschaft schildern die Situation in Schleswig-Holstein aus ihrer Sicht und berichten von positiven Erfahrungen und gelungenen Projekten. [Anmeldung](#) und [weitere Informationen](#)

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek
Fax 0 43 47 704-790

10. Februar 2017, Frankfurt

Fachforum „Mobilität in ländlichen Räumen“

Veranstalter: Ö.T.E. - Ökologischer Tourismus in Europa e.V. gemeinsam mit Fahrtziel Natur - der Kooperation von BUND, NABU, VCD und Deutscher Bahn - sowie dem Verbände-Arbeitskreis „Nachhaltiger Tourismus“

Dieses Fachforum will sich mit den Fragen beschäftigen, wie die nachhaltige Mobilität im Tourismus verbessert und in ländlichen Regionen dauerhaft sichergestellt werden kann. Wie sieht ein bedarfsgerechtes nachhaltiges Mobilitätsangebot aus? Wie können die dafür notwendigen zusätzlichen Finanzmittel aufgebracht werden? Wie ist die notwendige Zusammenarbeit der beteiligten Akteure aus Tourismus, Landkreisen und Verkehrsbetrieben am besten zu bewerkstelligen? Das Fachforum will Impulse und Anregungen für die regionale Weiterentwicklung des Mobilitätsangebotes geben, Praxiserfahrungen aus anderen Regionen vermitteln und Raum für Diskussionen und die Vertiefung von Umsetzungsstrategien bieten.

[Anmeldung bis zum 06.02.2017.](#)

AUe Tourismusberatung GmbH
August-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld
fon / fax 0521 . 6 13 70

18. Februar 2017, Freiburg

Begleitseminar zur GETEC 2017: Energetische Beurteilung und Sanierung der Haustechnik im Bestand

Die Gebäude.Energie.Technik ist die führende Messe für private und gewerbliche Bauherren, Immobilienbesitzer und Bauträger sowie Architekten, Planer, Fachhandwerker und Energieberater im Südwesten. Im Seminar werden neben Wohngebäuden auch Gewerbebetriebe betrachtet. Zu den Inhalten gehören zum Beispiel die Beurteilung der Fahrweise der Heizung und Sanierung der Wärmeversorgung (WG), Analyse des Strombezugs und Ableitung von Energiesparmaßnahmen in einem Verwaltungsgebäude (Gewerbe) oder die Bestandsaufnahme und Sanierung der Beleuchtung (Gewerbe). [Programm](#)

[Deutsches Energieberater-Netzwerk](#)
[DEN e.V. / DEN-Akademie](#)

Berliner Straße 257
63067 Offenbach am Main
Tel. (069) 13 82 633 - 43

21. Februar 2017, Berlin

Grüner Kohledialog - Die Zeit ist reif für den Ausstieg

Die Kohleverstromung ist ein Auslaufmodell. Das ist spätestens seit dem Klimaabkommen von Paris klar. Um Planungssicherheit für alle zu schaffen, fordert die grüne Bundestagsfraktion, dass Deutschland den Kohleausstieg verbindlich einleiten muss. Im gesellschaftlichen Diskurs geht es entsprechend nicht mehr um das Ob, sondern vielmehr um das Wie des Kohleausstiegs. Wie schnell und mit welchen Maßnahmen kann der Ausstieg aus der Kohlenutzung bewältigt werden? Durch welche Maßnahmen muss er flankiert werden, um soziale Brüche zu vermeiden und neue Entwicklungsmöglichkeiten für die betroffenen Regionen zu sichern? [Online-Anmeldung](#) und [Weitere Informationen](#)

Güteanerkennung

Güteanerkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/-innen

Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das Güteanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen.

Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen, die die Kriterien erfüllen, können die Güteanerkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik [Güteanerkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/-innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/-innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Güteanerkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.

Geschäftsstelle:
Am Dobben 43 a
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00
Telefax: 04 21/70 70 109
E-Mail: service@umweltberatung-info.de

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 28.02.2017! Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#)

Registriergericht: Amtsgericht Bremen
Registriernummer: VR 5685
UID-Nr: DE 178684335

Vorstand
Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)
Klaus Ferner (2. Vorsitzender)
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)